



Jahresbericht 2021

1. Geschäftsstelle

Bis Ende Juni wurde die Geschäftsstelle von Sandra Künzi geführt, im Juli 2021 hat Thomas Tribolet die Geschäftsleitung übernommen. Er führt die Geschäftsstelle des TPF gemeinsam mit Christian Blaser.

2. Finanzen

Der TPF erhält von den drei Gründergesellschaften jährliche Beiträge, die je nach Einnahmen oder Schwerpunkten der Gesellschaften variieren können. Im Berichtsjahr wurden dem TPF insgesamt CHF 3'080'000 zugesprochen (Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision Swissperform: CHF 2 Mio.; Kulturfonds Suissimage: CHF 1 Mio.; SSA: CHF 80'000). Hinzu kamen Einnahmen aus Bearbeitungsgebühren von CHF 9'300. Diesen Einnahmen standen im Berichtsjahr Ausgaben und Verpflichtungen in der Höhe von CHF 3'521'678 gegenüber:

Bewilligte Förderbeiträge	CHF	3'188'922
Bewilligte Corona-Mehrkosten	CHF	27'346
Beitrag an Drehbuchwerkstatt München/Zürich	CHF	20'000
Beitrag an Association de la scène à l'écran	CHF	50'000
Verwaltungskosten	CHF	235'410
Total	CHF	3'521'678

Damit ist klar, dass im Jahr 2021 mehr Ausgaben getätigt und Verpflichtungen eingegangen wurden als Einnahmen zugesprochen wurden. Dank Reserven aus den Vorjahren ist das aber verkraftbar.

3. Fördertätigkeit

Der Zweck des TPF besteht in der Förderung schweizerischer TV-Produktionen, wobei seit diesem Jahr auch reine Web-Serien unterstützt werden.

Anfang Jahr definiert die Gesellschafterversammlung jeweils den Verteilplan. Dabei lässt sich der Teleproduktions-Fonds vom Helvetia-Schlüssel leiten. Dieser orientiert sich am Grundsatz, dass die Mittel wie folgt auf die Sprachregionen aufgeteilt werden:

- 50 % Deutschschweiz
- 30 % Romandie
- 20 % Italienische Schweiz

Im Jahre 2021 zeigte sich, dass in der Deutschschweiz etwas über 51 % und in der Romandie etwas über 31 % investiert wurden, während die italienische Schweiz mit 17.5 % eher bescheiden war.

Weiter ist es das Ziel des Teleproduktions-Fonds, dass rund 30 % der zur Verfügung stehenden Mittel für Dokumentarfilme und 70 % für fiktionale Formate verwendet werden. Hier

gibt es innerhalb der Gesellschafterversammlung immer wieder angeregte Diskussionen. Die Vertretenden der Kulturstiftung für Audiovision möchten einen höheren Anteil für fiktionale Formate, während die Vertretenden von Suissimage einen Anteil von 30 % für den Dokumentarfilm wünschen. Im Ergebnis ist es aber abhängig davon, wie viele Gesuche gestellt werden.

Bei der Aufteilung Dokumentar-/Spielfilm kann Folgendes beobachtet werden: In der Deutschschweiz machte der Dokumentarfilm einen Anteil von 33.5 % aus, in der Romandie waren dies 27.7 % und im Tessin bloss 13 %. Insgesamt liegt das Verhältnis Dokumentar-/Spielfilm bei 28.13 % (CHF 897'000) zu 71.87 % (CHF 2'291'922). Mit dieser Aufteilung wurde das von der Gesellschafterversammlung anvisierte Ziel weitgehend erreicht.

An seiner Retraite Anfang September hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, in Zukunft nur noch *eine* Phase der Drehbuchentwicklung zu unterstützen. Dies wurde im Reglement in einer neuen Ziffer 5.4 festgehalten und den Verantwortlichen von SRG/SSR, SRF, RTS und RSI, den Produzenten und den TPF-Kontakten mitgeteilt.

Weiter hat die Gesellschafterversammlung an der erwähnten Retraite beschlossen, dass ein Gesuch von der zuständigen Kommission erneut geprüft wird, wenn nach Abschluss der Finanzierung das bei Gesuchseingabe vorliegende Budget um mehr als 20 % reduziert wurde. Damit soll verhindert werden, dass ein ganz anderer Film entsteht, als der, den die Kommission bewilligt hat.

Im Berichtsjahr gingen 60 Gesuche ein, das sind so viele wie noch nie. Das hat gewiss auch mit der Corona-Pandemie zu tun – im Jahr 2020 wurden sehr viele Projekte zurückgestellt und erst im Jahr 2021 realisiert. 45 Gesuche wurden gutgeheissen, 12 wurden abgelehnt und auf 3 Gesuche wurde wegen formaler Mängel nicht eingetreten.

Vergleich mit den Vorjahren

2020: 50 Gesuche, 3 Ablehnungen, 4 Nichteintreten

2019: 54 Gesuche, 8 Ablehnungen, 1 Nichteintreten

2018: 51 Gesuche, 14 Ablehnungen, 1 Rückzug

2017: 59 Gesuche, 12 Ablehnungen

2016: 57 Gesuche, 15 Ablehnungen

Die Förderbeiträge (ohne Corona-Mehrkosten) verteilten sich in den Sprachregionen wie folgt:

Deutschschweiz	- Spielfilme (3 Herstellungen, 4 Drehbuchentwicklungen)	CHF 1'093'922
	- Dokumentarfilme (13 Herstellungen)	CHF 550'000
	Total (51.55 %)	CHF 1'643'922
Romandie	- Spielfilme (4 Herstellungen, davon 1 Animationsfilm)	CHF 715'000
	- Dokumentarfilme (10 Herstellungen)	CHF 275'000
	Total (31.04 %)	CHF 990'000
Tessin	- Spielfilme (1 Herstellung, 7 Drehbuchentwicklungen)	CHF 483'000
	- Dokumentarfilme (3 Herstellungen)	CHF 72'000
	Total (17.4 %)	CHF 555'000
Total		CHF 3'188'922

Für Drehbuchentwicklungen wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 328'000 (10.29 %) zugesprochen, für Herstellungen waren es insgesamt CHF 2'860'922 (89.71 %).

3.1 Unterstützte Produktionen

Filmtitel	Produktionsfirma	Beitrag CHF
a) Dokumentarfilme Deutschschweiz (Herstellungen)		
Amine - Held auf Bewährung	Catpics AG	50'000
Der ausgeschaffte Rapper Besko	HOOK Film & Kulturproduktion	40'000
Der Gateway-Prozess	Lucky Film GmbH	40'000
Der Kristall-Hüter vom Gotthard (<i>gemeinsam mit RSI</i>)	Mesch & Ugge AG	20'000
Es geschieht mitten unter uns	Hugofilm Doc GmbH	40'000
I'll remember you (<i>Web-Serie</i>)	Milan Film AG	50'000
In einer Welt wie dieser	C-Films AG	40'000
Kapitulation	HOOK Film & Kulturproduktion	50'000
Kinderfrei	Freihändler Filmproduktion	50'000
Kopfstand	Panimage GmbH	50'000
Markus Imhoof - Reisender Rebell, kriegerischer Poet	Tellfilm GmbH	30'000
Michel Comte New Light	Beauvoir Films Sàrl	40'000
Mit Lichtgeschwindigkeit zum Impfstoff	Filmerei GmbH	50'000
b) Dokumentarfilme Suisse Romande (Herstellungen)		
Altérations	Dedal Films, Tristan Albrecht	30'000
Biélorussie, terreur au cœur de l'Europe	Thin Line Productions Sàrl	10'000
Devenir Noires en Suisse	Akka Films Sàrl	25'000
État de nécessité	Climage Audiovisuel	30'000
La finance lave plus vert	Point Prod SA	40'000
A mort la sorcière	REC Productions SA	30'000
La Réunion, au fil du hasard	Point Prod SA	30'000
Le Nouveau Monde (<i>Web-Serie</i>)	Imajack & Bim Sàrl	10'000
Le Protokoll	Intermezzo Films SA	45'000
Ma vie est un défi	Orca Production SA	25'000
c) Dokumentarfilme Tessin (Herstellungen)		
Dakota & Nadia	Peacock AG	25'000
Elsa Barberis	Fiumi Film	32'000
The Meaning of my Life	MediaTREE Produzioni	15'000
d) Spielfilme + Serien Deutschschweiz		
Advent Advent 2 (<i>Entwicklung Serie</i>)	Spotlight Media Productions	30'000
Akademie der Detektive (<i>Entwicklung Serie Phase 2</i>)	Turnus Film AG	55'000
Akademie der Detektive (<i>Herstellung Serie</i>)	Turnus Film AG	350'000
Clash (<i>Entwicklung Serie Phase 1</i>)	Hugofilm Features GmbH	20'000
Neumatt 2 (<i>Entwicklung Serie Phase 2</i>)	Zodiac Pictures Ltd.	40'000
Tschugger 1 (<i>Herstellung Serie</i>)	Shining Film AG	298'922
Tschugger 2 (<i>Herstellung Serie</i>)	Shining Film AG	300'000
e) Spielfilme + Serien Suisse Romande		
Avoir l'âge (<i>Herstellung Serie</i>)	Point Prod SA	275'000
Hors Saison (<i>Herstellung Serie</i>)	Akka Films Sàrl	240'000
La vie de JC (<i>Herstellung Web-Serie</i>)	Luna Films Production	50'000
f) Spielfilme + Serien Tessin		
Dakota (<i>Entwicklung Serie Phase 1</i>)	Swiss e-Motion GmbH	30'000
Il Grembo (<i>Entwicklung Serie Phase 3</i>)	Rough Cat Sagl	30'000
Il Grembo (<i>Entwicklung Serie Phase 4</i>)	Rough Cat Sagl	25'000

Filmtitel	Produktionsfirma	Beitrag CHF
La Linea della Palma (<i>Entwicklung Serie Phase 3</i>)	Hugofilm Features GmbH	20'000
La Linea della Palma (<i>Entwicklung Serie Phase 4</i>)	Hugofilm Features GmbH	30'000
La tentazione di esistere (<i>Entwicklung</i>)	Associazione REC	13'000
La tentazione di esistere (<i>Herstellung</i>)	Rough Cat Sagl	300'000
M18 (<i>Entwicklung Serie Phase 3</i>)	Fiumi Film	35'000
g) Animationsfilm Suisse Romande		
Les enquêtes de Maëlys (<i>Herstellung Serie</i>)	Nadasdy Film Sàrl	150'000
Total		3'188'922

4. Gesellschafterversammlung

Im Berichtsjahr kam die Gesellschafterversammlung sechs Mal zusammen. Vier Sitzungen (darunter die zweitägige Retraite in Fribourg vom 1./2. September) wurden physisch abgehalten, zwei Sitzungen fanden per Videokonferenz statt.

Nach 5½-jähriger Tätigkeit als Gesellschafterin des TPF ist Valerie Fischer per Ende Juni 2021 zurückgetreten. Sie wurde ersetzt durch Christof Neracher (Produzent bei Hugofilm Features GmbH).

Die Gesellschafterversammlung setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- | | |
|--------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Für die Kulturstiftung für Audiovision (Swissperform): | <ul style="list-style-type: none"> - Bis Juni 2021: Valerie Fischer (Produzierende Audiovision) - Ab Juli 2021: Christof Neracher (Produzierende Audiovision) - Charlotte Heinimann (Ausübende Audiovision) - Elisabeth Graf (Ausübende Audiovision) |
| Für den Kulturfonds Suissimage: | <ul style="list-style-type: none"> - Carola Stern (Filmverleiherin) - Corinne Frei (Geschäftsführerin Kulturfonds) |
| Für die Société Suisse des Auteurs (SSA): | <ul style="list-style-type: none"> - Denis Rabaglia (Verwaltungsratspräsident) - Frédéric Gonseth (Filmproduzent) |
| Als Vertreter der Kommissionen (ohne Stimmrecht): | <ul style="list-style-type: none"> - Gian Rupf (Kommissionsvertreter D) - Alberto Chollet (Kommissionsvertreter F) |

5. Expertenkommissionen

Die Gesuche an den TPF werden jeweils durch eine 3-köpfige Expertenkommission beurteilt. Seit Oktober 2021 gibt es nun auch eine italienischsprachige Kommission, wobei Alberto Chollet ein Doppelmandat innehat: Er ist sowohl Mitglied der französischsprachigen wie auch der italienischsprachigen Kommission.

Die Kommissionen setzten sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Deutschschweiz	<ul style="list-style-type: none"> - Aya Domenig (Regisseurin) - Anita Wasser (Produzentin Turnus Film AG) - Gian Rupf (Schauspieler, Sprecher)
Suisse Romande	<ul style="list-style-type: none"> - Alberto Chollet (Journalist) - Nicole Borgeat (Regisseurin) - Caroline Gasser (Schauspielerin)
Svizzera italiana (seit Oktober 2021)	<ul style="list-style-type: none"> - Alberto Chollet (Journalist) - Klaudia Caneloro Reynicke (Regisseurin) - Soraya Sala (Schauspielerin, Sprecherin)
Ersatzexperte Kommissionen D und F:	<ul style="list-style-type: none"> - Romed Wyder (Regisseur und Produzent)

Bern, 22. April 2022

Thomas Tribolet
Geschäftsführer